"Wäre der Mensch so in Verzückung, wie es Sankt Paulus war, und wüsste einen kranken Menschen, der eines Süppleins von ihm bedürfte, ich erachtete es für weit besser, du ließest aus Liebe von der Verzückung ab und dientest dem Bedürftigen ***in größerer Liebe***.
Das höchste Werk, das Gott wirkt in allen Kreaturen, das ist Barmherzigkeit."

Meister Eckhart



Rose der Barmherzigkeit, Glasfenster im Freiburger Münster

Nr. 1120
14.11. bis 22.11.2026

33. Sonntag im Jahreskreis

Spr 31,10-13.19-20.30-31; 1 Thess 5,1-6; Mt 25,14-30

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

das Kirchenjahr geht jetzt im November seinem Ende zu. Was mit den Hoffnungstexten der Propheten im Advent, mit der Schöpfung und Geburt Jesu begonnen hat, findet jetzt seine Erfüllung und Vollendung. Der so lange abwesende Gott kommt am Ende der Zeit, so die Erwartung zumindest der ersten Christen, als Christkönig, um die Welt zu richten. Aber noch ist es nicht so weit, und die Erwartung auf das baldige Kommen dieses Ereignisses beginnt früh schon in der Gemeinde des Matthäus nachzulassen. Wir haben uns längst eingerichtet in dieser Welt und Matthäus schiebt in diese Endzeiterwartung Gleichnisse vom Reich Gottes ein (letzten Sonntag von den klugen und törichten Jungfrauen, diesen Sonntag von den anvertrauten Talenten), um seine Gemeinde und auch uns darauf hinzuweisen, was wirklich wichtig ist in dieser Zeit der Abwesenheit Gottes. Es gilt, wachsam, achtsam zu sein, denn keiner kennt die Stunde, und es gilt, die von Gott anvertrauten Talente einzusetzen und sie sinnvoll zu nutzen. Es geht hier nicht um Geld, es geht um die Währung, die im Reich Gottes zählt. Die Talente, mit denen wir wuchern sollen und nach denen wir gerichtet werden, sind, wie wir in der Weltgerichtsrede des Matthäus am Christkönigssonntag hören werden, die Werke der Barmherzigkeit. Wer mit diesen wuchert, sie einsetzt, wird sie auch vermehren. Wer sie aber aus Angst oder Trägheit vergräbt, einschließt, der schließt sich selbst ein und damit aus vom Reich Gottes. Matthäus warnt uns: wir können unser Leben verfehlen. Aber gleichzeitig weist er uns auch darauf hin, dass uns ein Schatz anvertraut ist. Gott setzt auf uns, er kann in seiner Abwesenheit nur durch uns wirken, um sein Reich kommen zu lassen. Und ist es nicht ein schönes Gottesbild, mit dem uns Matthäus da konfrontiert: Gott übergibt all sein Eigentum, seine Schöpfung in unsere Hände und vertraut es uns an. Jedem von uns, ob Mann oder Frau, jung oder alt. Er traut es uns zu, und wir sollten uns von niemandem einschränken oder gar verbieten lassen, diese uns anvertrauten Talente zu leben und einzusetzen. Er setzt auf uns, und wir sollten alles auf ihn setzen. Damit **sein** Reich endlich kommen kann!

Albert Haug

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?
Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05

moritz kirche
moritzkirche Augsburg
Moritzplatz 5
86150 Augsburg
Telefon: 0821 259 253 0
mail@moritzkirche.de

immer auf dem Laufenden bleiben:
www.moritzkirche.de

Gottesdienste vom 14.11. bis 22.11.2026

Samstag 14.11.	18:00	Abendmesse f. Bodo Voraus **Predigt:** Diakon Gernot Michael Müller
Sonntag 15.11.		**33. Sonntag im Jahreskreis - Diasporasonntag** **Predigt:** Diakon Gernot Müller
	10:00	Pfarrgottesdienst
	18:00	Abendmesse f. den Ehemann **Kollekte zum Diasporasonntag**
Montag 16.11.	12:15	Mittagsmesse f. die armen Seelen
	18:00	**St. Ursula,** Abendmesse
Dienstag 17.11.		**Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin**
	12:15	Mittagsmesse f. die Christen in Tansania
	18:00	Abendmesse f. das Hl. Land
	18:00	**St. Georg (Haunstetten: Bgm.-Widmeier-Str. 8)** Requiem zum Kapiteljahrtag f. verstorbene Geistliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Dekanaten Augsburg I und II
Mittwoch 18.11.	12:15	Mittagsmesse
	18:00	**St. Ursula,** Abendmesse
Donnerstag 19.11.		**Hl. Elisabeth von Thüringen**
	12:15	Mittagsmesse f. Wilhelm Schmidt, Anna und Sebastian Schmied, Familie Schönauer
	18:00	Abendmesse nach Meinung
	18:30	Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 20.11.	10:00	**Pauline-Fischer-Haus,** Wort-Gottesdienst
	12:15	Mittagsmesse
	17:00	„Es wird nicht dunkel bleiben"- Ökum. Trauergottesdienst **Predigt**: Pfarrerin Bettina Böhmer-Lamey
	18:00	**Maria Stern,** Abendmesse
Samstag 21.11.		**Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**
	18:00	Abendmesse f. Eltern Kurz und Großeltern Berger **Predigt:** Domkapitular Dr. Michael Kreuzer
Sonntag 22.11.		**Christkönigssonntag** **Predigt:** Pfarrer Helmut Haug
	10:00	Pfarrgottesdienst mit bes. musikalischer Gestaltung
	18:00	Abendmesse f. Ante Kolak **Kollekte für die kirchliche Jugendarbeit in der Diözese**

Veranstaltungen vom 14.11. bis 22.11.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr"
Mo/Mi, 17 bis 18:30 Uhr; Die/Do, 16 bis 17:30 Uhr
16.11., Karola Pretzl-Weigant 17.11., Mechtild Enzinger
18.11., Pfarrer Nikolaus Wurzer 19.11., Pfarrer Dr. Bernhard Ehler

Sonntag, 15.11., 16 Uhr, Kirche St. Moritz
Theaterpredigt zu **Frau Yamamoto ist noch da - Schauspiel von Dea Loher**
Ansprache: Prof. Dr. Christof Rapp, Lehrstuhl für Antike Philosophie
an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Ein gemeinsames Projekt zwischen dem Staatstheater Augsburg und der evangelischen und katholischen Kirche in Augsburg

Mittwoch, 18.11., 18 Uhr, Chorraum Moritzkirche
Die Kraft der Stille entdecken – Miteinander im Schweigen getragen sein
Letzter Termin in diesem Jahr – ab Januar 2027 wieder an jedem 3. Mittwoch im Monat
Anmeldung bitte über mail@moritzkirche.de oder **0821 2592530**

Freitag, 20.11., bis Sonntag, 22.11., moritzpunkt
UN/SILENCED – Eine immersive Audioinstallation von Fiona Giljohann
Was passiert, wenn Wut nicht länger leise bleibt?
UN/SILENCED ist eine immersive Audioinstallation über Female Rage, patriarchale Machtstrukturen und die Kraft, die entsteht, wenn aus individuellen Stimmen eine gemeinsame wird. Sechs Stimmen erzählen von Erfahrungen mit Wut, Ohnmacht, Grenzüberschreitungen und Widerstand. Je näher du einer Stimme kommst, desto deutlicher wird sie, während die anderen im Raum zu einem wachsenden Klangteppich werden. Die Kakophonie im Raum ist ein bewusstes Mittel, um das unwohle Gefühl von Female Rage zu erschaffen.
***Vernissage** am 20.11. um 16 Uhr; am 21.und 22.11. jeweils von 12 bis 18 Uhr*

Sonntag, 22.11., 10 Uhr, Kirche St. Moritz
Pfarrgottesdienst mit Bachkantate BWV 70 „Wachet! betet! betet! wachet!"
Manuel Wiencke, Bass
Susanne Simenec, Sopran
Carolin Cervino, Alt
Andreas Kaiser, Orgel
Collegium St. Moritz und Orchester
Leitung: Stefan Saule